

STADT REINBEK

Zwei Premierieren im St. Adolf-Stift

Im Reinbeker Krankenhaus wurden bundesweit erstmals Schrittmacher der neuesten Generation implantiert.

Ein vollkommen neuartiges Defibrillationsystem ist im Krankenhaus St. Adolf-Stift jetzt gleich vier Patienten in die Brust implantiert worden. Dieses System reagiert zum Wohle der Herzkranken flexibel auf die aufgezichneten Werte und programmiert sich eigenständig um. Ein Defibrillator gibt anders als ein Herzschrittmacher nicht nur den Takt für ein erkranktes Herz vor, sondern enthält auch eine Sonde, die das lebensgefährliche Kammerflimmern beenden kann.

Bisher mussten Schrittmacher und Defibrillatoren sehr engmaschig überwacht und vom Kardiologen manuell neu eingestellt werden. Professor Dr. Herbert Nägele über die Vorzüge des neuen Systems: „Der in der Elektrode integrierte Sensor zeichnet nun regelmäßig Schwingungen auf, die bei der Kontraktion des Herzens entstehen. Diese Signale wertet der neue Defibrillator aus und passt sich kontinuierlich und automatisch an die sich verändernden Bedürfnisse der Träger an.“

Nägele implantierte als Leitender Oberarzt der Medizinischen Klinik als erster in Deutschland die neuen neuen Defibrillator einer 77-jährigen Patientin mit fortgeschrittener Herzschwäche. Der Kardiologie hatte bereits im vergangenen Jahr an der weltweiten Studie mitgearbeitet, die wissenschaftlich belegt, dass Patienten mit einem selbstprogrammierenden Herzschrittmacher seltener therapeutisch behandelt werden mussten als die Kontrollgruppe mit handelsüblichen Geräten. Die Studie wurde im Mai 2010 beim Kongress der amerikanischen Herzrhythmus-Gesellschaft in Denver vorgestellt. Die Herstellerfirma Sorin hatte daraufhin unter anderem für Deutschland die Zulassung des Gerätesys Parameters RF Sond erfolgreich beantragt.

Das ärztliche und pflegerische Team der Kardiologie ist aufgrund der regelmäßigen Teilnahme an offiziell zugelassenen Studien stets auf dem neuesten Kenntnisstand der Medizin. „Von diesem Erkenntnisgewinn profitiert nicht nur die Allgemeinheit, sondern auch die Patienten, die sich nach einem ausführlichen Beratungsgespräch für die Teilnahme entschieden haben. Sie erhalten Medikamente oder Geräte früher als andere und werden besonders engmaschig von uns kontrolliert“, erklärt Nägele.

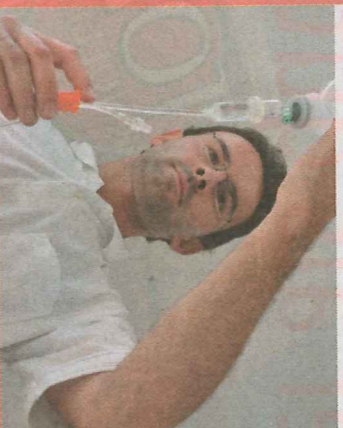
Im Rahmen einer weiteren Studie wurde die Erfahrung des kardiologischen Teams des St. Adolf-Stiftes genutzt, um jüngst erstmals in Deutschland einen Zwerchfell-Stimulations-Schrittmacher erfolgreich im Brustbereich zu implantieren, um die so genannte zentrale Schlapnoe zu behandeln. Bei dieser speziellen Art der Atmungspausen im Schlaf führt eine Herzschwäche dazu, dass wechelseitig im Minutenrhythmus die Atmung aussetzt oder sehr tief geatmet wird.

„Bis zu einem Drittel aller Patienten mit Herzinsuffizienz leiden an

schwäche zu und der Schlaf wird teilweise erheblich gestört. Dies verschlechtert die Lebensqualität der Patienten noch weiter und führt auch zu mehr Herzinfarkten“, berichtet Nägele.

Die Voruntersuchungen für die Studie fanden im Schlaflabor von Dr. Holger Heim auf dem Gelände des Krankenhauses statt. „Die meisten Menschen leiden an einer Schlafapnoe, bei denen durch eine muskuläre Erschlaffung des Zungenrundes die Atemwege nicht mehr frei sind. Für diese Patienten ist der Stimulator leider nicht geeignet. Bei der zentralen Schlafapnoe ist der Rachen jedoch offen, nur das Zwerchfell erhält keinen Reiz zum Atmen“, erklärt der Schlafmediziner Heim.

Dieses nutzt nun die Forschung durch das neu entwickelte Zwerchfell-Stimulations-System. Es besteht aus einem Impulsgenerator und zwei Elektroden, die zur Wahrnehmung und Stimulation der Atmung in zwei verschiedene Venen platziert werden. In Apnoe-phasen gibt das System elektrische Impulse ab, die durch eine Kontraktion des Zwerchfells ein normales Atemmuster wiederherstellen. „Die Technik hat sich in den letzten Jahren rasant weiter entwickelt, so dass die Geräte immer intelligenter sind und nur in dem Moment durch eine Stimulation die Atmung anregen, wenn sie gesundheitsschädlich aussetzt“, erklärt der Lungenspezialist



Kompetenz & Fortschritt

Fürsorge & Vertrauen

Jährlich schenken uns 16.000 Patienten ihr Vertrauen.

In unserem modernen Krankenhaus verbinden wir höchste Ansprüche an die medizinische Versorgung mit christlicher Nächstenliebe bei der Pflege und Behandlung der uns anvertrauten Patienten.

KRANKENHAUS REINBEK ST. ADOLF-STIFT
Hamburger Straße 41, 21465 Reinbek
Telefon 040 / 72 80 - 0
E-Mail info@krankenhaus-reinbek.de

Das KRANKENHAUS REINBEK ST. ADOLF-STIFT ist eine Einrichtung der Katholischen Wohltätigkeitsanstalt zur heiligen Elisabeth.



www.krankenhaus-reinbek.de

Neuer Nia-Trainingskursus

Die TSV Reinbek bietet einen neuen Workshop zum Thema Nia an. Am Sonnabend, 2. April, stellt Carola Michalissen im Saal 1 der TSV Halle ab 16 Uhr diese neue Bewegungsform vor. Elemente aus den Bereichen Tanz, traditionelle Kampfkünste und heilende Körpertherapie verschmelzen bei Nia mit Musik zu einem ausdrucksstarken, sanften Training. Fließende und natürliche Bewegungen, barfuß getanzt, schonen die Gelenke und schenken den Teil-

nehmern des Workshops Energie sowie pure Lebensfreude. Nia fördert eine gesunde Körperhaltung, Kraft und Beweglichkeit des Körpers, sowie mentale und emotionale Entspannung. Jeder bestimmt Tempo und Intensität der Bewegungen selbst. Nia ist somit für alle Menschen wohlthuend, unabhängig von Vorkenntnissen, Alter oder Kondition. Anmeldungen in der TSV-Geschäftsstelle, Theodor-Storm-Str. 22, Tel. 040-722 18 37.

Telefon PC Service Frank Regener

Wir schaffen Verbindungen: Telefonanlagen-Installation, PC-Reparatur, Internet-Einrichtung



Schulstraße 38 / Reinbek Tel.: 040 / 722 03 85
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-12 & 14-18 Uhr / Sa. 9-13 Uhr
www.TelefonPCService.de



Medical Beauty in Reinbek

Dauerhaft haarfreie Haut?

Sie wünschen sich dauerhaft glatte Haut ohne rasieren, wachsen, zu pflegen oder epilieren? Dann entscheiden Sie sich am besten für die Behandlung mit EPILUX. Lichtimpulse ermöglichen eine schonende und dauerhafte Entfernung unerwünschter Haare am ganzen Körper. **EINLADUNG zum kostenlosen Testen und Beratungsgespräch am Dienstag, den 05.04.2011. Wir bitten um Anmeldung!**

Fürst-Bismarck-Apothek



In der Kardiologie des Krankenhauses St. Adolf-Stift implantiert ein Operateure einem Patienten die neueste Generation Herzschrittmacher, die für mehr Lebensqualität sorgen. Denn das System kontrolliert die Daten der Patienten ständig und programmiert sich automatisch neu.

Heim. Das sei wichtig, damit das Gerät über oder nachts nicht bei der korrekten Atmung unterbricht.

Nägele ist gespannt auf die Ergebnisse der laufenden Studie: „Wenn nachgewiesen werden kann, dass das System den klinischen Verlauf von herzkranken Patienten allgemein verbessert, handelt es sich um einen echten Durchbruch in der Behandlung



Fotos: PT